

IM GESPRÄCH: Hans (63) und Stefan Majer (31)



Stefan (l.) und Hans Majer setzen mit ihren Dienstleistungen auf höchste Qualität. „Massengeschäft ist nicht unsere Philosophie“, so die Wolfurter Unternehmer.

FOTOS: VN/PAULITSCH

# „Branche entfernt sich weit vom reinen Putzen“

**DAS GESPRÄCH FÜHRTEN**  
HANNA REINER UND  
ANDREAS SCALET  
hanna.reiner  
andreas.scalet  
@vorarlbergernachrichten.at



**WOLFURT.** Hans und Stefan Majer stehen auf Sauberkeit. Mit ihrer Gebäudereinigung setzen sie hohe Standards und haben sich auch mit dem Fokus auf die Umwelt und der qualitativen Ausbildung einen Namen gemacht.

**Sie stehen seit Jahrzehnten im Dienste der Sauberkeit. Was verstehen Sie persönlich unter Dienstleistung?**

**HANS MAJER:** Es ist nicht einfach, unsere Tätigkeit beim Kunden richtig zu platzieren, weil wir im hochqualitativen Bereich tätig sind. Die Reinigung an sich wird oft gering geschätzt. Aber sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Wertschöpfungskette. Ein sauberer und hygienischer Arbeitsplatz ist motivierend und kann sich positiv auf die Wertschöpfung im Betrieb auswirken. Da wir hauptsächlich kleine und mittlere Unternehmen als Kunden haben, die eigentümergeführt sind, ist der Firmenchef aber schon interessiert, die Substanz zu erhalten. Da gehören die Oberflächen dazu, dass die gepflegt sind. Da sind wir Spezialist und das sehen wir als Dienstleistung. Es gibt aber große Unterschiede bei den Qualitätsansprüchen zwischen privaten Firmen und öffentlichen Institutionen, die von Wien aus gelenkt und denen oft die Hände gebunden sind.

**Worauf kommt es in Ihrer Branche an? Welche Anforderungen stellen die Kunden?**

**H.M.:** Die Oberflächen und modernen Materialien stellen heute ganz andere Anforderungen an die Pflege. Es gibt schon allein so viele verschiedene Gläser. Da sind die früher angewandten Methoden nicht mehr ausreichend. Das geht bis zur Osmose-Behandlung, bei der man Glasfassaden ohne Chemie reinigen kann. Auch bei Photovoltaikanlagen kann man nicht einfach mit Chemikalien ran. Da gehen wir immer neue Wege, und die Tätigkeit entfernt sich weit vom reinen Putzen. Es ist ein qualitativ hochwertiger Beruf, auch wenn das nicht überall so gesehen wird.

**Sie setzen auch in der Ausbildung neue Maßstäbe, aus Ihrem Haus kommt sogar ein Vize-Europameister.**

**H.M.:** Wir wollen dem Kunden nicht nur ein verbales Versprechen abgeben, sondern durch Zertifikate nachweisen, dass wir dazu in der Lage sind. Wo Majer draufsteht, ist Majer drin. Wir bilden unser Personal selber aus, haben ein Aus- und Weiterbildungsprogramm, das in der Branche seinesgleichen sucht. Aus unserer Schmiede heraus haben wir den Bundessieger im Lehrlingswettbewerb, einen Staatsmeister und einen Vize-Europameister. Wir arbeiten mit sozialen Netzwerken zusammen, wo wir benachteiligten Jugendlichen Arbeitsplätze und Lehrplätze anbieten.

„Unser Mitarbeiter verfolgt unterschiedliche Philosophien, was uns wiederum zu gute kommt.“

**Innovativ ist auch Ihr Umweltgedanke. Sind das Argumente, auf die der Kunde Wert legt?**

**H.M.:** Wir arbeiten, wo es machbar ist, mit umweltfreundlichen Eco-Label-Produkten beziehungsweise ohne Chemikalien. Wir sind meines Wissens auch der einzige Reinigungsbetrieb in Österreich, der zu 100 Prozent klimaneutral arbeitet. Die Kunden schätzen das - neben der Ausbildung und der sozialen Kompetenz - immer mehr. Große Unternehmen sind auf dem Weg der Klimaneutralität und sind daran interessiert, Lieferanten zu beschäftigen, die das Ziel ebenfalls verfolgen. Das ist schon ein gewisser Wettbewerbsvorteil. Nur mit einer so hohen Qualität kann man eine Dienstleistung im gehobenen Bereich unterbringen. Bei Billigstbieter-Ausschreibungen machen wir nicht mit.

**Sie haben kürzlich die Geschäftsführung von Ihrem Vater übernommen. Wie lief der Übergabeprozess?**

**STEFAN MAJER:** Es hat sich über die Jahre so entwickelt. Die Übergabe an sich war schon seit Jahren geplant. Es war ein fließender Prozess, der auch immer noch weiter-

läuft. Denn es ist ein großes Unternehmen. Aber wir sind auf sehr gutem Wege.

**H.M.:** Wir wollten dem Kunden die Sicherheit geben, dass es in bewährter Form weitergeführt wird. Darum hat sich Stefan in den letzten Jahren sehr um die Kundenbeziehungen bemüht. Dort, wo ich von Nutzen bin, werde ich ihm weiter mit Rat und Tat zur Seite stehen.

**Sie gehören mit 300 Mitarbeitern zu den 100 größten Betrieben im Land. Wie viel Potenzial sehen Sie noch nach oben?**

**H.M.:** Es gibt schon noch Luft nach oben. Aber als reines Familienunternehmen ist das eine beherrschbare Größe, mit der wir den Vorarlberger Markt gut bedienen können. Wobei wir Expansionen in den Bodenseeraum und nach Liechtenstein nicht ausschließen. Und es gibt Unternehmen in Vorarlberg, die noch nicht wissen, dass es gut für sie wäre, uns zu beschäftigen.

**S.M.:** Einen Trend sehen wir auch im Hotelservice. Es gibt Betriebe im Businessbereich, die das outsourcen. Da sind wir klar führend am Markt und sehen großes Potenzial. Auch die Matratzenreinigung ist ein großes Thema. Denn ein Mitarbeiter ist fitter und bringt bessere Leistung, wenn er in der Nacht auf einer gereinigten, sauberen Matratze geschlafen hat. Auch die Reinigung ohne Chemie steht stark im Fokus. Es gibt also noch Bereiche, die Wachstumspotenzial haben.

## „Subr“ dank Ausbildung und Klimaneutralität

**Der Wolfurter Gebäudereiniger Majer gewinnt Marktanteile mit ethischen Grundsätzen.**

**WOLFURT.** (VN) Auf den Kontakt mit ihren Kunden legen Hans und Stefan Majer größten Wert - so können sie auf deren individuelle Ansprüche perfekt eingehen. Eine einfache Regel, die komplettiert wird durch den Innovationsgeist, der in dem Unternehmen herrscht, das heuer erstmals unter den Top 100 der Vorarlberger Unternehmen platziert war und inzwischen 310 Personen beschäftigt. Statt die Hände in den Schoß zu legen, setzen die Wolfurter, die das Unternehmen 2003 vom früheren Besitzer Walter Eberle übernommen haben, auf ständige Weiterentwicklung - in der Ausbildung und bei der Wahl der Reinigungsprodukte.

In einer Branche, die gemeinhin mit Chemie in Verbindung gebracht wird, hat die Unternehmensgruppe, zu der auch die SPS Reinigungs GmbH gehört, auf EU-zertifizierte Ecolabel-Reinigungsmittel gesetzt. Das Unternehmen ist dank vielfältiger Aktivitäten sogar klimaneutral und kompensiert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß mit Maßnahmen zur Aufforstung von Wäldern im Amazonasgebiet. „Wo es möglich ist, setzen wir umweltfreundliche Produk-

te und Techniken ein“, sagt Hans Majer, und Sohn Stefan ergänzt: „Das wird von unseren Kunden sehr geschätzt.“

Die hohen Qualitätsansprüche bedingen auch gut ausgebildete Mitarbeiter. Auch in diesem Bereich setzt Majer Maßstäbe. Wie hoch das Niveau ist, zeigte sich, als ein Lehrling des Unternehmens bei den Euroskills, dem Berufswettbewerb der Nationen, die Silbermedaille eroberte. Qualifizierungsmaßnahmen werden regelmäßig und auf allen Ebenen durchgeführt. Majer ist einer der bedeutendsten Arbeitgeber für Menschen mit Migrationshintergrund, die Erfahrungen seien sehr gut, die Mitarbeiter treu, was an den Weiterbildungsmöglichkeiten ebenso liege wie am Betriebsklima, das mehr ist als ein Lippenbekenntnis. „Zu uns kommen die Mitarbeiter auch mit ihren privaten Nöten und Sorgen, wir haben auch zahlreiche gemeinsame Aktivitäten in der Firma“, so Stefan Majer.

### Kennzahlen

- » Unternehmensgruppe: Majer Gebäudereinigung, SPS Reinigungs GmbH
- » Gesellschafter: Hans Majer (80%), Gernot Gasser (20%)
- » Geschäftsführer: Stefan Majer
- » Gründungsjahr (Übernahme): 2003
- » Mitarbeiter: 310, Lehrlinge: 3
- » Umsatz 2015: 6 Millionen Euro (+10%)

### Hans und Stefan Majer privat

## Skifahren, Fußball und der See als Freizeitfläche

**HARD.** (VN) Bei Stefan Majer wird die freie Zeit immer knapper, bei Hans wieder mehr, seit er die Geschäfte in die Hände des Sohnes gelegt hat. Gemeinsam ist den Hardern ihre Liebe zum Bodensee. Während der Vater segelt, macht der Sohn „alles, was man auf dem See machen kann“. Damit nicht genug: Im Winter wedeln die Majers über die Vorarlberger

Hänge, im Sommer steigen sie diese wieder hoch. Auch Jogging steht bei Stefan auf dem Programm. Wenn er nicht gerade beim SV Heizenbeer in Dornbirn kickt. In Dornbirn ist der Harder, der im Herbst den Bund der Ehe schließen wird und dann nach Lustenau zieht, auch in der Funkenzunft tätig. Während der Vater darauf achtet, gesünder zu leben.



Majer Gebäudereinigung bietet den Kunden ein Sorglos-Paket. „Wir bieten nicht nur die Reinigung, sondern schauen auch auf sein Objekt.“

### Zur Person

#### Hans Majer

**Geboren:** 06.06.1953

Im Jahr 1998 stieg Hans Majer bei der Eberle Gebäudereinigung in Wolfurt ein, im Jahr 2003 übernahm er das Unternehmen in Eigenregie.

#### Stefan Majer

**Geboren:** 03.05.1985

Seit 2016 Geschäftsführer der Hans Majer GmbH sowie der SPS Reinigungs GmbH

**Ausbildung:** Gebäudereinigung-Meister, kaufmännische Ausbildung